

Treffen um Dirk Wigant polarisiert die Leser im Netz

Kritik an Treffen inmitten der sich zuspitzenden Corona-Lage viel diskutiert

Von Alexander Heine

Unna. Inmitten der sich zuspitzenden Corona-Lage im Kreis Unna trafen Unnas neuer Bürgermeister Dirk Wigant (CDU) und führende Politiker von CDU und Grünen sich am Freitag im Unnaer Parteibüro von Bündnis 90/Die Grünen. Alles im Rahmen des rechtlich erlaubten, wie die Beteiligten betonten. Diese Redaktion hatte gleichwohl die Signalwirkung eines solchen Treffens – noch dazu zu diesem Zeitpunkt – kritisiert. Das sind einige der Reaktionen auf die Berichterstattung.

Im sozialen Netzwerk Facebook war es mit Claudia Keuchel die Parteichefin der Grünen selbst, die die Diskussion anfachte. „Wo ist jetzt das Problem?“, fragte sie mit Verweis auf „ein ganz übliches Treffen im Rahmen der politischen Beratungen“, bei dem „die Coronaschutzverordnung eingehalten“ worden sei. „Wir müssen uns dafür nicht verstecken“, kommentierte sie – und erntete dafür viel Zustimmung.

Ihr Parteifreund Björn Merkord etwa fand: „Viel Lärm um nichts!“, der Autor übe sich „im Mückenaufpusten!“ Manfred Hartmann – ebenfalls von Bündnis 90/Die Grünen – kritisierte, dass „ein Gespräch unter gewählten Demokraten in die Aura des Kriminellen“ gerückt werde. Dieter van Riel – seinerseits sachkundiger Bürger für die Grünen in Fröndenberg – fragt sich: „Was soll das Theater? Muss euer Blättchen den jetzt unbedingt einem Herrn

Trump alles nachmachen?“

Weitere Unterstützung kommt etwa von Lukas Pohland, der unter anderem findet: „Ein Sack Reis ist umgefallen und wir tun so, als wenn die Bundeskanzlerin zurücktritt.“ Auch Andreas Josefowitz findet, der Redakteur habe „aus einer Mücke einen Elefanten“ gemacht. Und Marcel Düpon fragt sich: „Wo ist eigentlich der Bus?“ Vermutlich meint er damit, dass es keinen interessiert.

Dem ist freilich nicht so, viele weitere Meinungen haben die Redaktion zu diesem Thema erreicht. Bei Facebook etwa kommentiert Frank Peters: „Das sieht man doch nicht nur da“, überall sei zu sehen, dass „sich Leute nicht an die Regeln halten“. Stefan Feldmann schreibt: „Gehen ja mit besten Beispiel voran...“ Volker Viebahn (FLU) schreibt: „Abstand geht sicherlich anders“, und weiter: Nicht unbedingt ein Pluspunkt für Unnas 1. Bürger, der für Ordnung und Sicherheit verantwortlich ist.“

→ **Leserbriefe**



Video
Warum wir das Treffen zum Thema gemacht haben, erläutern wir online unter hellwegeranzeiger.de



Viele Reaktionen bei Facebook, aber auch Anrufe und Zuschriften: So reagieren die Leser auf die Berichterstattung über das konspirative Treffen um Unnas neuen Bürgermeister Dirk Wigant (CDU) im Unnaer Parteibüro von Bündnis 90/Die Grünen.

FOTO HEINE

Auch dieser Leserbrief befasst sich mit der Berichterstattung über das Treffen. Anmerkung der Redaktion: Frank Murmann war zur Kommunalwahl 2020 Bürgermeisterkandidat der FLU:

Liebe Claudia Keuchel, lieber Dirk Wigant, schickt eure Berater in die Wüste. Bis zur Wahl habt Ihr so ziemlich alles richtig gemacht, sodass mein persönlicher Tipp eine Stichwahl zwischen Euch beiden war. Dann bis zur Stichwahl auch alles richtig gemacht – ich hatte Dirk sogar noch mit größerem Abstand vorn gesehen. Und jetzt das. Welcher Teufel hat Euch geritten, welche Parteifreunde haben diese Inszenierung geplant?

Das allseits unerwartete Zugehen der CDU auf die Grünen war taktisch ein kluger Schachzug und hat auch den gewünschten Erfolg gebracht. Aber es musste jedem klar

sein, dass diese neue „Beziehung“ von Beginn an von der Öffentlichkeit mit Argusaugen beobachtet werden würde.

Das Treffen in der Parteizentrale der Grünen sollte offensichtlich bewusst eben nicht geheim bleiben. Mir erschließt sich allerdings der Sinn dieser Aktion nicht. Die offen zur Schau getragene Unsensibilität einer solchen Zusammenkunft in Zeiten rasant steigender Corona-Fallzahlen wurde bereits von Alexander Heine treffend kommentiert. Weitere negative Absichten möchte ich hier nicht unterstellen. Positive Assoziationen könnten sein, dass Ihr allen zeigen wolltet, dass Ihr es wirklich miteinander könnt oder dass Ihr schon fleißig arbeitet. Was auch immer der Plan war – der Schuss ging ganz gewaltig nach hinten los. Ein klassischer Fehlstart für den neuen Bürgermeister. **Frank Murmann**